

Salzburg ist Zentrum der ost- und mitteleuropäischen Politik

Utl.: Zentral- und Osteuropagipfel des Weltwirtschaftsforums von 28. bis 30. Juni in Salzburg=

Salzburg (OTS) - Salzburg wird vom 28. bis 30. Juni Schauplatz des fünften Mittel- und Osteuropagipfels des Weltwirtschaftsforums sein, bei dem Staats- und Regierungschefs zahlreicher ost- und zentraleuropäischer Länder sowie internationale Wirtschaftskapitäne in der Mozartstadt über nachhaltige Wirtschaftsentwicklung konferieren werden. Das Generalthema des Weltwirtschaftsforums lautet heuer "Marshalling Forces for Sustainable Growth". Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger wird als Gastgeber die Präsenz hochkarätiger Politiker zur Fortsetzung der im März dieses Jahres begonnenen Salzburger Informations-Offensive nutzen. Auch in der Festspielsaison will der Landeshauptmann die internationalen Meinungsführer und Entscheidungsträger über die aktuelle politische Situation in Salzburg und Österreich informieren.

Landeshauptmann Schausberger betonte heute Mittwoch, 21. Juni, dass die Entwicklung des Salzburger Wirtschaftsgipfels für Zentral- und Osteuropa sehr positiv zu bewerten sei. Diese Veranstaltung sei in kurzer Zeit zum unverzichtbaren Treffpunkt der politischen und wirtschaftlichen Spitzenvertreter geworden und spiele eine immer wichtigere Rolle bei der Schaffung einer neuen wirtschaftlichen Infrastruktur im Osten sowie bei der Bildung einer Vision eines größeren Europas.

Zum Weltwirtschaftsforum, das unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Dr. Thomas Klestil steht, werden unter anderem der Mazedonische Präsident Boris Trajkovski, der Ukrainische Präsident Leonid Kuchma sowie die Premierminister von Bulgarien, Lettland, Litauen, Moldawien, Polen und Rumänien

erwartet. Neben Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, werden darüber hinaus zahlreiche Minister aus mittel- und osteuropäischen Staaten am Treffen in Salzburg teilnehmen. Auch die EU-Kommissare Dr. Franz Fischler (Landwirtschaft) und Günter Verheugen (Erweiterung) haben ihr Kommen zugesichert. Aus Wirtschaftskreisen haben Charles Frank, der Präsident der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, der Vizepräsident der Weltbank für Europa und Zentralasien, der ungarische Nationalbankpräsident sowie russische Finanzexperten zugesagt.

Gerade der osteuropäische Raum ist für Investoren besonders attraktiv. In Salzburg haben die Spitzenvertreter die Möglichkeit, auch gemeinsame Strategien zu den Herausforderungen der bevorstehenden EU-Erweiterung sowie der Entwicklung in Russland und deren Auswirkungen auf die Zukunft der Nachbarländer zu erörtern.

Das Weltwirtschaftsforum wurde 1971 als unabhängige Organisation zur - nach eigener Definition - Verbesserung der Lage der Welt gegründet. Durch seine Arbeit soll die globale Partnerschaft von Wirtschaftsvertretern, Spitzenpolitikern, Intellektuellen und Meinungsführern verstärkt werden.

Medienvertreter können an allen Plenarsitzungen teilnehmen. Nähere Informationen sind im Internet unter <http://www.weforum.org> verfügbar. Für Anfragen steht Claudia Gonzalez im Pressebüro des World Economic Forum unter der Telefonnummer 0041/22/8691410 (Fax 8691394) zur Verfügung. Die Akkreditierung ist nur noch bis morgen Donnerstag, 22. Juni, unter dieser Nummer möglich.

Rückfragehinweis: Landespressebüro Salzburg

Dr. Roland Floimair
Tel.: (0662) 80 42 / 23 65

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0205 2000-06-21/12:51

211251 Jun 00

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20000621_OTS0205